

F R I E D E N S T A G E B U C H

M Ä R Z 1 9 9 2

Datum Ereignis Bemerkungen

02.-06.03.

2. Woche Torpex 1/92

In dieser zweiten Torpedoschieß-
woche machte zunächst das Wetter
einen Strich durch die Rechnung.
Am 02. und 03. März mußte das
Schießen wegen Starkwindes abge-
sagt werden. Am 04. März, schließ-
lich, konnte es wegen Nebel nicht
stattfinden. Endlich am 05. März
und damit quasi in letzter Minute
konnten die letzten 4 Geräte zu
Wasser gebracht werden. Auch wenn
erneut technische Probleme auftra-
ten, fanden alle Torpedos ihr Ziel.

In der Gesamtbewertung des
Torpedoschießabschnittes muß
festgestellt werden, daß ge-
genüber den entsprechenden
Vorhaben 1990 und 1991 erheb-
liche technische Probleme, be-
sonders auf der Torpedoseite,
zutage traten. Dies mag zurück-
zuführen sein auf das zunehmen-
de Alter der Geräte, aber auch
auf personelle Veränderungen im
Munitionsdepot und die Tatsache,
daß die Schießabschnitte der
UFltl und des 2. SGschw. zeit-
lich dicht aufeinander folgten.
Darüber hinaus gab es auch boots-
seitig Probleme, deren Ursachen
in der Software (neues Programm)
aber auch in der Hardware (Fehler
nach Wiedereinbau der Anlagen)
liegen mögen. Entsprechende Unter-
suchungen wurden in die Wege gelei-
tet. Was den Einsatz und das Kön-
nen des OPZ-Teams, insbesondere
der Bediener, betrifft, kann der
Schießabschnitt erneut als voller
Erfolg gewertet werden.

03.03. S 70 KORMORAN legt mit ansprechendem, solidem Ergebnis die Einsatzbesichtigung ab.

04.03. Besuch einer Delegation schwedischer Marineoffiziere im Geschwader und Mitfahrt auf S 68 SEEADLER. Die Delegation wird geführt vom Kommandeur des Marinekommandos Malmö und begleitet durch den schwedischen Marineattaché in Bonn. Das Interesse der Besucher gilt Ausrüstung und Einsatzverfahren unserer Schnellboote.

09.-18.03. **Manöver TEAMWORK 1992
BALTIC OPERATIONS**

Unterstützt durch Tender DUNAU (endlich!) und Versorger OFFENBURG nimmt das Geschwader mit den Booten ALB, FAL, SPE, GRE, SEE, KOR an diesem Manöver teil. Wegen Ausfall des Antennengetriebes im KAS kann BUS bedauerlicherweise nicht teilnehmen und muß in Olpenitz verbleiben. Der Manöverablauf sieht für das Geschwader zunächst eine Vorbereitungsphase vom 09. - 11.03. im Skagerak/Südnorwegen vor. Darauf folgt dann die taktische Phase, während derer sich der Verband in die dänischen Meerengen hineinbewegen soll. Da das Wettergeschehen während des gesamten Manövers durch ein Orkantief über dem Nordmeer bestimmt wird, kommt es zu erheblichen Abweichungen von der ursprünglichen Planung. Zunächst muß die Vorbereitungsphase abgestützt auf Ankerplätze im nördlichen Kattegat durchgeführt werden. In Südnorwegen liefe man Gefahr eingeweht zu werden. Mit Beginn des Tacex setzt dann der Orkan mit voller Stärke ein, weswegen die Manöverleitung die Übung für 48 Stunden unterbricht. Das Geschwader krallt sich währenddessen auf dem Ankerplatz Frederikshavn Reede fest. Auch als die Übungstätigkeit wieder aufgenommen wird, herrschen ständig im Mittel Nordwestwinde um 8 Windstärken, weswegen der taktische Ansatz der Kräfte nur unter der Küste Jütlands erfolgen kann. Erst zum Ende der Übung am 15. März nachmittags flaut es ab.

Das Manöver wird am 16. März gegen 2100 Uhr beendet. Das 2. SGschw steht zu diesem Zeitpunkt bei Gedser, verlegt anschließend, nachdem der Kommandeur und der Kommandant S 61 ALBATROS schnellbootgerecht in See verabschiedet wurden, zurück nach Olpenitz. Der "Hot-wash-up" findet am 18.03. im Hauptquartier NAVBALTAP in Karup statt.

Wenngleich wetterbedingt taktisch nicht im geplanten Umfang geübt werden konnte, ist dieses Manöver - gerade wegen des schlechten Wetters - von großem Ausbildungswert. Viele junge Soldaten werden erstmalig mit schwierigsten Bedingungen konfrontiert. Trotz Kälte, Schnee und Wind stehen sie alle ihren Mann. Erfreulichstes Fazit ist, daß weder an Mensch, noch an Material ernsthafte Schäden zu beklagen sind.

18.03-19.03. Das Ausbildungsquartal 1/92 findet seinen Abschluß mit der diesjährigen Mini-AAG nach Dänemark. Häfen und Boote verteilen sich wie folgt:

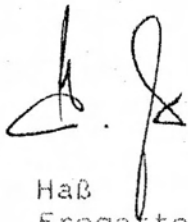
DON/SPE nach Korsör
KOR/SEE nach Apenrade
ALB/FAL nach Kolding
BUS/GRE nach Nakskov

Abgesehen von dem Besuch in Nakskov verläuft alles planmäßig und in harmonischer Eintracht mit dem Gastland. BUS tritt den Weg nach Nakskov wegen des Radarschadens erst gar nicht an und GRE läuft schließlich wegen dichten Nebels nicht dort ein und kehrt nach Olpenitz zurück. Auf dem Rückweg von Korsör führt SPE den halbjährlichen Leistungsnachweis der Antriebsmaschinen durch. Dabei erleidet die Backbord -außen- Maschine einen schweren Schaden, der aufgrund der Größenordnung als Havarie gemeldet werden muß. Erste Ermittlungen des BHavM vor Ort ergeben, daß der Besatzung Fehlverhalten nicht anzulasten ist, Die Maschine muß gewechselt werden. Termin: 1. Aprilhälfte.

23.03. KKpt Balduhn übergibt das Kommando über S 61 ALBATROS an KptLt Gerke. Der scheidende Kommandant wird S 3 im 7. Schnellbootgeschwader. Der neue war bislang BEO I und I WO auf S 65 SPERBER.

23.03. Quartalsmusterung und Verabschiedung von 81 Soldaten des Geschwaders. Besonders gravierend ist dieses Mal der Stellenwechsel bei den Offizieren. Im Bereich der WO's setzt sich die Verjüngung fort.

Die letzten Tage im März stehen im Zeichen des bevorstehenden Kommandeurwechsels und Stellenwechsels. Es ist vorgesehen das Geschwader am 02. April 1992 um 1400 Uhr von FKpt Haß an FKpt Seemann, bislang Adjutant InspM, zu übergeben.



Haß
Fregattenkapitän